

Der Montag in Fürstenwalde

B. Berlin, 18. Mai. (Vgl. Druckschrift.) Das Ulanenfest in Fürstenwalde, der auf einem Gebüschstück in der Nähe und die Welle eines Schießwinkels in der Manege des Heimat war, ist ohne wesentliche Rätsel zu erklären. Doch war ein Waffenabschuss von Kommunisten auf dem Platz nach Fürstenwalde, die sehr beträchtlich verhärtete Schießwaffe vermochte aber kein Teil von ihnen noch auf dem Platz zu halten. Mehrere ausgediente Kommunisten lagen also in den Bauten, in denen sie gekommen waren, wieder zurückzufinden werden. Dennoch sind etwa 8000 Kommunisten in Fürstenwalde eingedrungen, die sich an verschiedenen Stellen versammelten und die zum Dom achtenden Menschen bestürzt sahen. Schließlich rief eine Schar von etwa 50 Mann einen etwas hinter einer Schwadron ausgeschickten Offizier, den bekannten Hexenkneiter v. Treskow, an. Er erhielt mit einem Knipper einen wuchtigen Schlag auf den Kopf. Während Schreien schossen und Schießen liegten die Angreifer voran, bis möglichst aus einem am Platz liegenden Hause ein Schuß, durch welchen ein Polizeibeamter und Treskow verletzt wurden.

Später machte ein anderer Trupp von Kommunisten den Besuch, die Kirche zu stürmen, wurde aber von der Polizei abgedrängt. Gegenmittag begann die Schießwaffe eine umfangreiche Zäsur. Von 10 Uhr morgens an wurden alle in Fürstenwalde einschläufende Säge auf ihre Abschlüsse kontrolliert und Verdächtige gleich zurückgeschoben. Bei vielen fand man Handfeuerwaffen, Schlagringe, Taschläger, Dolche, Messer usw. Die Kommunisten wurden nun rotznervös nach dem Bahnhof zu bereitstellenden Jägern geleitet, um nach Berlin aufzugebracht zu werden. Die Abgeschlossenen hielten anfangs an dem Hilfsmittel, unterwegs die Polizei zu ziehen. Sobald die Jäger hielten, sprangen sie aus dem Wagen und entwichen über die Felder. Später reagierten die Jäger und Kommandoführer nicht mehr auf das Ziehen der Pistoleten. So konnten die Abfänger dann doch nach Berlin transportiert und hier an das Polizeipräsidium abgeliefert werden. Die Verhältnisse bei den verschiedenen Schlägereien am Vorigen Tage sind im allgemeinen nur leicht zu sagen. Der Wachmeister der Schießwaffen durch kommunistische Kellerei erheblich verletzt worden.

Der Dienstagtag in Dresden hingegen ist, ohne Zwischenfälle verlaufen. Deutliche Umsätze waren verboten. Die Polizei hatte umfangreiche Sicherheitsmaßnahmen getroffen und ganze Straßen abgeriegelt. So blieb die Feier aus den Gärten des Versammlungsorts beschränkt.

Noch keine Einigung im Bergbau

Annahme des Schiedsspruches durch den Zechenverband — Ablehnung durch die Arbeitnehmer

K. Essen, 18. Mai. Der Zechenverband hat ein Schreiben an den Reichsarbeitsminister gerichtet, in dem er erklärt, dass er sich trotz schwerwiegender Bedenken zur Annahme des Schiedsspruches für den Ruhrbergbau entschlossen habe. Beiliegend sei dabei für ihn die Absicht, anzuzeigen, alles nur Mögliche zu tun, um die bestehenden Arbeitsstreitigkeiten mit ihren verderblichen Folgen zu beenden.

Während alle Bergarbeiterverbände mitteilen, haben der Verband der Bergarbeiter Deutschlands und der Gewerbeverein deutscher Bergarbeiter den gekennzeichneten Schiedsspruch einstimmig abgelehnt.

Italienischer Kredit für Jugoslawien

B. Paris, 18. Mai. (Vgl. Druckschrift.) Eine Haushaltung besteht, dass die italienische Regierung auf Grund des italienisch-jugoslawischen Handelsvertrages bereit ist, Jugoslawien eine Kreditaufnahme in Höhe von 600 Millionen Lire zu gewähren. 400 Millionen davon werden von der Handelsbank und 200 Millionen von der Italienischen Kreditbank aufgebracht. Der Gesamtbetrag muss zum Bau der adriatischen Eisenbahnen verwendet werden. Italiensche Agenturen werden zusammen mit serbischen Agenturen die Arbeiten leiten. Zum dem Betrag müssen drei Viertel der Arbeiter Italiener sein. Schließlich wird drei italienischen Schiffsfahrgesellschaften das Recht zur Förderung jugoslawischer Auswanderer zugestanden werden.

Das spanische Jahrhundert

Von Martha Charlotte Nagel

Es ist ein unvergleichlicher Vorgang in der Weltgeschichte, wie Spanien zu einer europäischen Großmacht heranwuchs und wie das Volk, das im Kampf gegen die Monarchie wundervoll erneuert war, nun auch in geistiger Rückung erlangte und die adelige Kultur herzoverzögerte vermochte. Das wortlich und bildlich genannte. Seine Dichter trugen den Togen. Auch die Universität war ein Gedicht. Garcilaso de la Vega aus Toledo, der mit seinen Schöpfungen an Poetik und Tiefe Petrarca erreichte, hat in Österreich gegen die Türken gekämpft und vor Tunis geflossen und ist unter Karl V. in der Provence schwer verwundet worden. Luis de Gomara, einer der größten Sonettisten der Weltliteratur, hat in Indien als portugiesischer Soldat an mancher Stelle teilgenommen. Alonso de Ercilla y Junco hat seine "Araucana" niedergeschrieben, als der Kampf mit den Eingeborenen in Chile, den Araukanern, ihm sein anderes Glück für seine Rasse stellte als das Welt oder die Rasse oder den Ozean. Ganz anders hat bei Verga die Anerkennung erhalten, wo zwei Engel in die Arme ihres trostlosen und eine dritte ihm die linke Hand zerstörte. Verga de Bea ist mit in dem Feldzuge nach England auf der "unheimlichen Flotte" gewesen. Und Galvea von Santander ist in Flandern gestorben. So verschieden wie die Literatur, die wie keine andre von dem edlen Nationalgefühl durchdrungen war. Da war nichts, was die Einheit untergraben, das Gefühl verwarf, den Sinn verlebten könnte, sagt Friedrich Schlegel; und es ist von großer Eindringlichkeit, was sein Bruder August Wilhelm über die Spanier, die ein Volk von Helden und Dichtern waren, schreibt: „Als eine verlorene Normade des bedrohten Europa gegen die Einbrüche der aller überwundenden Araber legten sie auf ihrer byzantinischen Halbinsel wie im Felde, ohne fremden Beifall, zu immer erneuten Kämpfen bereit. Die Gründung ihrer christlichen Königreiche, Jahrhunderte hindurch, von der Zeit an, wo die Abkömmlinge der Goten, in die nördlichen Gebiete zurückgedrängt, auf diesem Aufmarschort wieder hervorkrochen, bis zur gänzlichen Verdrängung der Mauren aus Spanien, war ein einziges, langes Abenteuer.“

Die Gründung ihrer christlichen Königreiche war ein eingesetztes, langes Abenteuer. Das ist der Ausdruck, den wir brauchen und suchen. Denn es sind die Menschen, die für ihr Volk die Welt neu beherrschten, in ihren Verbindungen lebendig,

Öffentliche Winde an Auswanderungslustige

Wo kann ich mich ansiedeln?

Von Karl Thalheim

Der Landflucht, die vor dem Ende des Jahres 1914 eine der Haupttendenzen der Bevölkerungsbewegung in Deutschland darstellte, ist nach dem Kriege die entgegengesetzte Erscheinung des Dranges zur eigenen Scholle geprägt. Die Entbehrungen der Kriegszeit, die den Südländern in ungleich höherem Massen als den selbstversorgenden Bauern, die Weltwirtschaftskatastrophe und die durch sie hervorgerufene Bleisatzarbeitslosigkeit, wie sie nach Umfang und Dauer noch keine der früheren Industriezeit gezeigt, daß alles lädt die Existenz des Bauern heute in einem ganz anderen Licht erscheinen, als vor dem Kriege. Zugleich hat vielen Siedlern der Krieg eine viel engere Beschäftigung mit der Scholle gebracht, als sie sie früher besaßen; manch einer lohnt es heute und dem monotonen Rhythmus der Arbeit, der keine Verwandten in der deutschen Dorfmuttervölkern der Städte, der kleine Großindustrie — gerade das also, dem ein großer Teil der auswanderungslustigen Industriearbeiter entstehen möchte.

„Siedlung auf eigener Scholle“ ist heute für viele Hunderttausend in Deutschland die Parole des Tages. Neben der Industriearbeiter, dem der Fabrik zu eng geworden ist, trifft der Landarbeiter, der jüngste Bauernsohn, der landwirtschaftliche Beamte, deren bekräftigendes Ziel die Selbständigkeit ist, die sie in ihrer bisherigen Lebensstellung nicht finden konnten. Ein Jammer nur, daß wir all diesen Hunderttausenden, die wirklich nicht auf den Schlechtesten des deutschen Volkes gehören, nicht im eigenen Vaterland die Erfüllung ihres Wunsches ermöglichen und dadurch einen Blutverlust verhindern können, den wir vielleicht schon in unser Aufstieg Amerikas empfunden werden. Als im Jahre 1919 das Reichsbaudactes zustande kam, da sahen die Möglichkeiten zu innerer Kolonisation im äußersten Maßtheite gegeben. Durch die Auflistung der Domänen, die Bestellung des Bodenbesitzes, die Verpflichtung des Großgrundbesitzes zur Siedlung und die ausweitung des Siedlungslandes verfügt dennoch über weit Landflächen verfügt. Hier steht wieder der Siedler in der Vorstufe der Kultur, muss Christ für Christ, mit nie erschöpfernder Fähigkeit dem Urwald ein Stück urbarer Landes nach dem andern entziehen. Die günstigsten Siedlungsgelegenheiten bieten hier die Kolonien der Hanseatischen Kolonisationsgesellschaft, die seit langem als Musterkolonie Südbaden gilt und die auch heute noch über weite Landflächen verfügt. Hier steht der Siedler vor allem auch die Gelegenheit, nur mit deutschem Landesleben auskommen zu können. Vieles ist werden hier in einigen Jahrzehnten ähnlich blühende deutsche Gemeinschaften entstehen, wie wir sie heute in den alten deutschen Kolonien Blumenau, Joaquinville und vielen andern mit Tola nennen. Aber die Arbeit ist hier nicht schwer; manch einer denkt vielleicht lieber an die Pampas Argentiniens, wo wenigstens der Staub mit dem Urwald wegfällt. Da bietet sich ihm heute Gelegenheit in einer im Aufbau befindlichen neuen deutschen Siedlung im Staate Mendos, der noch menschlichen Erneuerung eine ähnliche Zukunft vorzubereiten werden kann. Aber hier muss das Anfangskapital größer sein: 2000 M. außer den Nebenkosten ist das mindeste, worüber der Siedler verfügen muss.

Wer noch gründliches Kapital besitzt, dem bietet auch noch an andern Stellen — in Canada, Mexiko, den Südstaaten der Union, neuerdings auch wieder in Sudafrika — Gelegenheit zum Siedlerwerb. Auch ihm aber muss geraten werden: niemals allein siedeln, immer den Kontakt an bestehende bereits Siedlungen suchen — und vor der Andere nicht künstlich beraten lassen! Nur dann wird der schwere Anfangskapital großer sein: 2000 M. außer den Nebenkosten ist das mindeste, worüber der Siedler verfügen muss.

Wer noch gründliches Kapital besitzt, dem bietet auch noch an andern Stellen — in Canada, Mexiko, den Südstaaten der Union, neuerdings auch wieder in Sudafrika — Gelegenheit zum Siedlerwerb. Auch ihm aber muss geraten werden: niemals allein siedeln, immer den Kontakt an bestehende bereits Siedlungen suchen — und vor der Andere nicht künstlich beraten lassen! Nur dann wird der schwere Anfangskapital großer sein: 2000 M. außer den Nebenkosten ist das mindeste, worüber der Siedler verfügen muss.

Wer noch gründliches Kapital besitzt, dem bietet auch noch an andern Stellen — in Canada, Mexiko, den Südstaaten der Union, neuerdings auch wieder in Sudafrika — Gelegenheit zum Siedlerwerb. Auch ihm aber muss geraten werden: niemals allein siedeln, immer den Kontakt an bestehende bereits Siedlungen suchen — und vor der Andere nicht künstlich beraten lassen! Nur dann wird der schwere Anfangskapital großer sein: 2000 M. außer den Nebenkosten ist das mindeste, worüber der Siedler verfügen muss.

Wer noch gründliches Kapital besitzt, dem bietet auch noch an andern Stellen — in Canada, Mexiko, den Südstaaten der Union, neuerdings auch wieder in Sudafrika — Gelegenheit zum Siedlerwerb. Auch ihm aber muss geraten werden: niemals allein siedeln, immer den Kontakt an bestehende bereits Siedlungen suchen — und vor der Andere nicht künstlich beraten lassen! Nur dann wird der schwere Anfangskapital großer sein: 2000 M. außer den Nebenkosten ist das mindeste, worüber der Siedler verfügen muss.

Wer noch gründliches Kapital besitzt, dem bietet auch noch an andern Stellen — in Canada, Mexiko, den Südstaaten der Union, neuerdings auch wieder in Sudafrika — Gelegenheit zum Siedlerwerb. Auch ihm aber muss geraten werden: niemals allein siedeln, immer den Kontakt an bestehende bereits Siedlungen suchen — und vor der Andere nicht künstlich beraten lassen! Nur dann wird der schwere Anfangskapital großer sein: 2000 M. außer den Nebenkosten ist das mindeste, worüber der Siedler verfügen muss.

Wer noch gründliches Kapital besitzt, dem bietet auch noch an andern Stellen — in Canada, Mexiko, den Südstaaten der Union, neuerdings auch wieder in Sudafrika — Gelegenheit zum Siedlerwerb. Auch ihm aber muss geraten werden: niemals allein siedeln, immer den Kontakt an bestehende bereits Siedlungen suchen — und vor der Andere nicht künstlich beraten lassen! Nur dann wird der schwere Anfangskapital großer sein: 2000 M. außer den Nebenkosten ist das mindeste, worüber der Siedler verfügen muss.

Wer noch gründliches Kapital besitzt, dem bietet auch noch an andern Stellen — in Canada, Mexiko, den Südstaaten der Union, neuerdings auch wieder in Sudafrika — Gelegenheit zum Siedlerwerb. Auch ihm aber muss geraten werden: niemals allein siedeln, immer den Kontakt an bestehende bereits Siedlungen suchen — und vor der Andere nicht künstlich beraten lassen! Nur dann wird der schwere Anfangskapital großer sein: 2000 M. außer den Nebenkosten ist das mindeste, worüber der Siedler verfügen muss.

Wer noch gründliches Kapital besitzt, dem bietet auch noch an andern Stellen — in Canada, Mexiko, den Südstaaten der Union, neuerdings auch wieder in Sudafrika — Gelegenheit zum Siedlerwerb. Auch ihm aber muss geraten werden: niemals allein siedeln, immer den Kontakt an bestehende bereits Siedlungen suchen — und vor der Andere nicht künstlich beraten lassen! Nur dann wird der schwere Anfangskapital großer sein: 2000 M. außer den Nebenkosten ist das mindeste, worüber der Siedler verfügen muss.

Wer noch gründliches Kapital besitzt, dem bietet auch noch an andern Stellen — in Canada, Mexiko, den Südstaaten der Union, neuerdings auch wieder in Sudafrika — Gelegenheit zum Siedlerwerb. Auch ihm aber muss geraten werden: niemals allein siedeln, immer den Kontakt an bestehende bereits Siedlungen suchen — und vor der Andere nicht künstlich beraten lassen! Nur dann wird der schwere Anfangskapital großer sein: 2000 M. außer den Nebenkosten ist das mindeste, worüber der Siedler verfügen muss.

Wer noch gründliches Kapital besitzt, dem bietet auch noch an andern Stellen — in Canada, Mexiko, den Südstaaten der Union, neuerdings auch wieder in Sudafrika — Gelegenheit zum Siedlerwerb. Auch ihm aber muss geraten werden: niemals allein siedeln, immer den Kontakt an bestehende bereits Siedlungen suchen — und vor der Andere nicht künstlich beraten lassen! Nur dann wird der schwere Anfangskapital großer sein: 2000 M. außer den Nebenkosten ist das mindeste, worüber der Siedler verfügen muss.

Wer noch gründliches Kapital besitzt, dem bietet auch noch an andern Stellen — in Canada, Mexiko, den Südstaaten der Union, neuerdings auch wieder in Sudafrika — Gelegenheit zum Siedlerwerb. Auch ihm aber muss geraten werden: niemals allein siedeln, immer den Kontakt an bestehende bereits Siedlungen suchen — und vor der Andere nicht künstlich beraten lassen! Nur dann wird der schwere Anfangskapital großer sein: 2000 M. außer den Nebenkosten ist das mindeste, worüber der Siedler verfügen muss.

Wer noch gründliches Kapital besitzt, dem bietet auch noch an andern Stellen — in Canada, Mexiko, den Südstaaten der Union, neuerdings auch wieder in Sudafrika — Gelegenheit zum Siedlerwerb. Auch ihm aber muss geraten werden: niemals allein siedeln, immer den Kontakt an bestehende bereits Siedlungen suchen — und vor der Andere nicht künstlich beraten lassen! Nur dann wird der schwere Anfangskapital großer sein: 2000 M. außer den Nebenkosten ist das mindeste, worüber der Siedler verfügen muss.

Wer noch gründliches Kapital besitzt, dem bietet auch noch an andern Stellen — in Canada, Mexiko, den Südstaaten der Union, neuerdings auch wieder in Sudafrika — Gelegenheit zum Siedlerwerb. Auch ihm aber muss geraten werden: niemals allein siedeln, immer den Kontakt an bestehende bereits Siedlungen suchen — und vor der Andere nicht künstlich beraten lassen! Nur dann wird der schwere Anfangskapital großer sein: 2000 M. außer den Nebenkosten ist das mindeste, worüber der Siedler verfügen muss.

Wer noch gründliches Kapital besitzt, dem bietet auch noch an andern Stellen — in Canada, Mexiko, den Südstaaten der Union, neuerdings auch wieder in Sudafrika — Gelegenheit zum Siedlerwerb. Auch ihm aber muss geraten werden: niemals allein siedeln, immer den Kontakt an bestehende bereits Siedlungen suchen — und vor der Andere nicht künstlich beraten lassen! Nur dann wird der schwere Anfangskapital großer sein: 2000 M. außer den Nebenkosten ist das mindeste, worüber der Siedler verfügen muss.

Wer noch gründliches Kapital besitzt, dem bietet auch noch an andern Stellen — in Canada, Mexiko, den Südstaaten der Union, neuerdings auch wieder in Sudafrika — Gelegenheit zum Siedlerwerb. Auch ihm aber muss geraten werden: niemals allein siedeln, immer den Kontakt an bestehende bereits Siedlungen suchen — und vor der Andere nicht künstlich beraten lassen! Nur dann wird der schwere Anfangskapital großer sein: 2000 M. außer den Nebenkosten ist das mindeste, worüber der Siedler verfügen muss.

Wer noch gründliches Kapital besitzt, dem bietet auch noch an andern Stellen — in Canada, Mexiko, den Südstaaten der Union, neuerdings auch wieder in Sudafrika — Gelegenheit zum Siedlerwerb. Auch ihm aber muss geraten werden: niemals allein siedeln, immer den Kontakt an bestehende bereits Siedlungen suchen — und vor der Andere nicht künstlich beraten lassen! Nur dann wird der schwere Anfangskapital großer sein: 2000 M. außer den Nebenkosten ist das mindeste, worüber der Siedler verfügen muss.

Wer noch gründliches Kapital besitzt, dem bietet auch noch an andern Stellen — in Canada, Mexiko, den Südstaaten der Union, neuerdings auch wieder in Sudafrika — Gelegenheit zum Siedlerwerb. Auch ihm aber muss geraten werden: niemals allein siedeln, immer den Kontakt an bestehende bereits Siedlungen suchen — und vor der Andere nicht künstlich beraten lassen! Nur dann wird der schwere Anfangskapital großer sein: 2000 M. außer den Nebenkosten ist das mindeste, worüber der Siedler verfügen muss.

Wer noch gründliches Kapital besitzt, dem bietet auch noch an andern Stellen — in Canada, Mexiko, den Südstaaten der Union, neuerdings auch wieder in Sudafrika — Gelegenheit zum Siedlerwerb. Auch ihm aber muss geraten werden: niemals allein siedeln, immer den Kontakt an bestehende bereits Siedlungen suchen — und vor der Andere nicht künstlich beraten lassen! Nur dann wird der schwere Anfangskapital großer sein: 2000 M. außer den Nebenkosten ist das mindeste, worüber der Siedler verfügen muss.

Wer noch gründliches Kapital besitzt, dem bietet auch noch an andern Stellen — in Canada, Mexiko, den Südstaaten der Union, neuerdings auch wieder in Sudafrika — Gelegenheit zum Siedlerwerb. Auch ihm aber muss geraten werden: niemals allein siedeln, immer den Kontakt an bestehende bereits Siedlungen suchen — und vor der Andere nicht künstlich beraten lassen! Nur dann wird der schwere Anfangskapital großer sein: 2000 M. außer den Nebenkosten ist das mindeste, worüber der Siedler verfügen muss.

Wer noch gründliches Kapital besitzt, dem bietet auch noch an andern Stellen — in Canada, Mexiko, den Südstaaten der Union, neuerdings auch wieder in Sudafrika — Gelegenheit zum Siedlerwerb. Auch ihm aber muss geraten werden: niemals allein siedeln, immer den Kontakt an bestehende bereits Siedlungen suchen — und vor der Andere nicht künstlich beraten lassen! Nur dann wird der schwere Anfangskapital großer sein: 2000 M. außer den Nebenkosten ist das mindeste, worüber der Siedler verfügen muss.

Wer noch gründliches Kapital besitzt, dem bietet auch noch an andern Stellen — in Canada, Mexiko, den Südstaaten der Union, neuerdings auch wieder in Sudafrika — Gelegenheit zum Siedlerwerb. Auch ihm aber muss geraten werden: niemals allein siedeln, immer den Kontakt an bestehende bereits Siedlungen suchen — und vor der Andere nicht künstlich beraten lassen! Nur dann wird der schwere Anfangskapital großer sein: 2000 M. außer den Nebenkosten ist das mindeste, worüber der Siedler verfügen muss.

Wer noch gründliches Kapital besitzt, dem bietet auch noch an andern Stellen — in Canada, Mexiko, den Südstaaten der Union, neuerdings auch wieder in Sudafrika — Gelegenheit zum Siedlerwerb. Auch ihm aber muss geraten werden: niemals allein siedeln, immer den Kontakt an bestehende bereits Siedlungen suchen — und vor der Andere nicht künstlich beraten lassen! Nur dann wird der schwere Anfangskapital großer sein: 2000 M. außer den Nebenkosten ist das mindeste, worüber der Siedler verfügen muss.

Wer noch gründliches Kapital besitzt, dem bietet auch noch an andern Stellen — in Canada, Mexiko, den Südstaaten der Union, neuerdings auch wieder in Sudafrika — Gelegenheit zum Siedlerwerb. Auch ihm aber muss geraten werden: niemals allein siedeln, immer den Kontakt an bestehende bereits Siedlungen suchen — und vor der Andere nicht künstlich beraten lassen! Nur dann wird der schwere Anfangskapital großer sein: 2000 M. außer den Nebenkosten ist das mindeste, worüber der Siedler verfügen muss.

Wer noch gründliches Kapital besitzt, dem bietet auch noch an andern Stellen — in Canada, Mexiko, den Südstaaten der Union, neuerdings auch wieder in Sudafrika — Gelegenheit zum Siedlerwerb. Auch ihm aber muss geraten werden: niemals allein siedeln, immer den Kontakt an bestehende bereits Siedlungen suchen — und vor der Andere nicht künstlich beraten lassen! Nur dann wird der schwere Anfangskapital großer sein: 2000 M. außer den Nebenkosten ist das mindeste, worüber der Siedler verfügen muss.

Wer noch gründliches Kapital besitzt, dem bietet auch noch an andern Stellen — in Canada, Mexiko, den Südstaaten der Union, neuerdings auch wieder in Sudafrika — Gelegenheit zum Siedlerwerb. Auch ihm aber muss geraten werden: niemals allein siedeln, immer den Kontakt an

Aus Stadt und Land

Dresden, 19. Mai

Zugung des Bundes entschiedener Schulreformer

Der Kulturring Dresden, zu dem der Bund entschiedener Schulreformer eingeladen hatte, beging am Sonnabend mit einer öffentlichen Versammlung in dem großen Festsaal der Oberrealschule Seewerktort. Wie sonst das Berücksigen noch Bedeutungsveränderung nach neuer Weltordnung durch eine umgestaltete Erziehung des kommenden Geschlechts in weiten Kreisen bereit. Wurde gefahrt, hat kommt man aus dem über alle Erwartung aufzufälligen Besuch erstaunen. Die Vorträge zeigten mit wenigen Ausnahmen eine bemerkenswerte philosophische Vertiefung, die freilich in den aufziehenden Debatten doch immer ins Mode real-politischer Diskussion sich verlor. Als erster sprach Bezirksschulrat Bierweg über "Schule und Geisteswelt". Er entmündigte im allgemeinen die Gedanken der "Produktionsschule", die eine Lebenshütte der Jugend sein soll, wo sie in natürlicher Ausbreitung der Gesellschaft anwohnen kann. Er glaubt, und das ist sicherlich ein Extrem, es müsse ein Schulideal geben, das für alle Zeiten gültig sein kann. Gleichzeitig erwähnte er die methodischen Errungen der letzten Jahrzehnte, wo zunächst der mechanische Drill herrschte, daß Einspruch eines Examensjüngers, wie dann die Verbesserung der Unterrichtsmethoden eine schwebende, die spätere Reformbewegung zum Kindertumulus Unterricht eine wirkliche Verbesserung brachte. Freilich die intellektuelle Aufnahme- oder Wissenschule blieb erhalten. Die neue Schule aber sollte nur den Zusammenspiel von Körper und Seele bringen. Sie muss von innen heraus produzieren und aus Produzierten Nutzen machen. Schaffen an einem gemeinsamen Werk aber, gemeinsame Erziehung der Seele in Freude und Lust bedeutet ihm das soziale Erleben und Gewinnung einer wahren sozialen Erfahrung. Hieran ergriff Prof. Paul Oestreich das Wort, um über "Die Schule fürs Leben nach dem Weltkrieg zu wählen" zu sprechen. Seiten hat der beteiligte führen zu entstehen. Es bleibt eine genannte einflussreiche, demagogisch sehr geschickte, im Grunde genommen aber leere Rede. Interessant war die Mitteilung, daß die Schuleformen sich mit zwölf prächtigen Drägen an sämtliche Parzellen gewandt hatten, um ihre genannte Stellungnahme zur Schuleform zu nehmen zu lernen, wobei die Vintparzellen mehr oder minder unentschlossen geblieben waren, während die Rechtspartei es vorgesehen, gar nicht zu antworten. Im übrigen polemisierte er gegen Spengler und wiesfogte Schlimmer für die Zukunft, die zwar in jedem technischen Erfüllung, aber keine spirituelle Reise der Menschheit bringen würde. Eindringlich warnte er vor einer Kultivierung der entfestelten Technik, die nur zur Bestrafung ihrer Selbstsucht und ihrer Machtgelüste Verhelfen. Sollte sie zu ihrer Bestrafung vom alten Menschen überlassen werden.

Am Sonntag vormittag begann die eigentliche Tagung im Festsaal des Pädagogischen Instituts der Technischen Hochschule. Nach einleitendem Dreigestell konnte der Vertreter der Ortsgruppe Dresden auch hier eine recht zahlreiche Versammlung begrüßen. Professor Oestreich erörterte die Verhandlungen durch vorzüchtmäßige Ziellegung. Er fleißte im Aufbau des rein Menschlichen bei der heranwachsenden Jugend. Dazu müssen die Mütterin ansprechen und die Eltern mit pädagogischer Weise erfüllt werden. Sodann ergriff Dr. med. Sodann das Wort, um über die "moralischen und sexuellen Fragen der Erziehung" zu reden. Er sieht das Kind in schwerer körperlicher und seelischer Not. Nach Reform der Schule, sondern der gesamten Erziehung kann ihr steuern. Die seelische Not kennzeichnet er als die Not des "unverhohlenen" kleinen Menschen, der dem Verhältnis liebender Eltern entwachsen, als Kindes am meisten leidet. Nun kommt es weniger auf die Liebe als auf die Achtung als Maßstab der Richtigkeit an. Die seelische Bedürfnisse wird bestreift durch die ihm unerlässliche Veränderung des körperlichen Organismus, die Körperfunktionen herzuholen. Einem wirtschaftlichen Auswuchs aus der seelischen Not, die schon dadurch bedroht wird, daß es im Deutschen Reich einen Überdruss von 28 Millionen Menschen gibt, möglicht er freilich nicht zu gestalten. Seine Lehreden schloß er in die drei Forderungen zusammen: Richtigkeit des Kindes im Hause und in der Schule und faires Erfahren der bestehenden Gefahren. Sodann sprach Frau Lydia Stöder über "Die Frau und die Volkserziehung". An die Tochter ihrer Erfahrungen stellte sie das Wort Petruskoid: Ich will die Erziehung in die Hand der Mutter legen. Sie steht über die künstlerische Entwicklung des Kindeswertschaffens, das zeitlosen von vielen Frauen als ein seelisches Prinzip empfunden wird. Mit Scharfe rägte sie die Übertragung der militärischen Norm des Knobelspiels auf die weibliche Erziehung. Nichtsdestotrotz, wie sie in neuer Zeit wieder stark betont wird, ist am Ende des Knobelspiels zu empfehlen. Mit der Wahrnehmung: Erziehe die Mädchen zur Frauenvielfalt" schloß sie ihre Ausführungen.

Am Nachmittag bleibt Raum an an gleicher Stelle

Ein gutes Spargeljahr

Gang durch eine Dresdner Plantage

Bei der schönen neuen Volksschule liegt die längsten Tage und der hellen Nächte. Bis zu Johann, Kantonstraße über welches fließt Bach. Dieser Verbindungsweg vom nordöstlichen Stadtteil nach den Außenbezirken hat nichts Erregendes mehr. Man trifft nur Leute, die aus den Gärten rechts am Weg oder aus dem eigenen Gartergarten nach Salat, Rettiche, sogenannten Spargel nach Hause tragen.

In diesen Gärten stehen die sauberen Häuschen des Büdner in blauer Sonne, belüftet unter den großen abgeblätterten Birnbäumen. Salatfelder leuchten auf, in einem smaragdgrünen Ton. Beulig am Gartenteich durch die Bette. Stark schwimmen und drosseln Drosselfeuer, Schollenglocke ist am Stadtbau.

Und da liegt nun die große Spargelplantage. Es ist wohl eine der weitläufigsten, vielleicht die größte überhaupt an der Peripherie. Durch welche steht an Stelle, — "Dämme", sagt der Plantagenarbeiter. Ein Gartenweg führt hindurch, nach dem kleinen Schneeweißen Haus zwischen den Bäumen. Dieser Weg ist jetzt um die späte Nachmittagszeit, bunt von bunten, großen und kleinen, die sich frischen Spargel zum Abendessen oder für den Mittagstisch am anderen Tag bilden. Frischer Spargel, gut und aromatisch, wie er aus der landigen Erde kommt — welcher Genuss!

Und Nienhause kreist sich die Anlage hinter dem Haus. Ein einziger, graubrauner Adler, auf dem die Sonne steht, Arbeiterinnen in hellen Blusen sind zwischen den Bäumen, stehen mit langem Messer die sogenannten Stengel aus der Erde. Die ganz hinten arbeiten, scheinen winzig wie die Zweige in der Entfernung. "Eine sieben Dutzend", sagt der Pächter und überblickt zufrieden und doch mit der leisen Sorge, die den Landmann nie verlässt, das Gelände. Er hat erst vor kurzem noch Land hinzugenommen, neue Dämme angelegt. Wird der Ertrag Kosten und Mühe lohnen?

Dann zieht er seine Planungen und erläutert, wie sich der Spargel entwickelt. Mühsame Arbeit ist, ihn zu ziehen. Hier stehen die einjährige Pflanzen, die später als gewöhnlich mit dem Stiel anfangen müssen, weil der Frost in der Erde war. Aber es gibt andere Spargel in diesem Jahr. Nein, er ist nicht blauäugig, weiß abgeschnitten und im Herbst verbrannt. Man mag es nicht gern als Tugend verwenden, weil sich der Wurm darin eingenistet haben könnte und so von der Pflanze im Erdreich mit aufgenommen würde. Im Frühjahr aber beginnt schon das neue Zubereiten wieder.

Der Pächter, zwischen den Bäumen seiner Plantage, erzählt von der Ernte, von seinen Aussichten, Bäumen, Erkrankungen. Wir haben drei Wochen später als gewöhnlich mit dem Stiel anfangen müssen, weil der Frost in der Erde war. Aber es gibt andere Spargel in diesem Jahr. Nein, er ist nicht blauäugig, weiß abgeschnitten und im Herbst verbrannt. Man mag es nicht gern als Tugend verwenden, weil sich der Wurm darin eingenistet haben könnte und so von der Pflanze im Erdreich mit aufgenommen würde. Im Frühjahr aber beginnt schon das neue Zubereiten wieder.

Der Pächter dankte denen, die auf dieser gesetzten waren, vor allem dem Bildhauer Otto Pfeiffer, der die landesamtliche Tafel für die Gefallenen der Front übernommen hat.

Der Vorstand des Denkmalsbauschusses dankte den Freiwilligen, die die Pflanzungen und Blumen, kleine Erinnerungsblumen bauten sich vor dem Rathaus.

Die Befreiungskapelle für die Gefallenen der Front wurde dann zunächst das Kompanieabteilung des 1. (Vor) Grenadierregiments Nr. 100, das seinerzeit unter Generalmajor a. D. v. Sennelsberg gebaut in seiner Kapelle der Toten, dem unvergänglichen Ehre gebührte.

Der Vorstand des Denkmalsbauschusses dankte den Freiwilligen, die die Pflanzungen und Blumen, kleine Erinnerungsblumen bauten sich vor dem Rathaus.

Die Befreiungskapelle für die Gefallenen der Front wurde dann zunächst das Kompanieabteilung des 1. (Vor) Grenadierregiments Nr. 100, das seinerzeit unter Generalmajor a. D. v. Sennelsberg gebaut in seiner Kapelle der Toten, dem unvergänglichen Ehre gebührte.

Der Vorstand des Denkmalsbauschusses dankte den Freiwilligen, die die Pflanzungen und Blumen, kleine Erinnerungsblumen bauten sich vor dem Rathaus.

Die Befreiungskapelle für die Gefallenen der Front wurde dann zunächst das Kompanieabteilung des 1. (Vor) Grenadierregiments Nr. 100, das seinerzeit unter Generalmajor a. D. v. Sennelsberg gebaut in seiner Kapelle der Toten, dem unvergänglichen Ehre gebührte.

Die Befreiungskapelle für die Gefallenen der Front wurde dann zunächst das Kompanieabteilung des 1. (Vor) Grenadierregiments Nr. 100, das seinerzeit unter Generalmajor a. D. v. Sennelsberg gebaut in seiner Kapelle der Toten, dem unvergänglichen Ehre gebührte.

Die Befreiungskapelle für die Gefallenen der Front wurde dann zunächst das Kompanieabteilung des 1. (Vor) Grenadierregiments Nr. 100, das seinerzeit unter Generalmajor a. D. v. Sennelsberg gebaut in seiner Kapelle der Toten, dem unvergänglichen Ehre gebührte.

Die Befreiungskapelle für die Gefallenen der Front wurde dann zunächst das Kompanieabteilung des 1. (Vor) Grenadierregiments Nr. 100, das seinerzeit unter Generalmajor a. D. v. Sennelsberg gebaut in seiner Kapelle der Toten, dem unvergänglichen Ehre gebührte.

Die Befreiungskapelle für die Gefallenen der Front wurde dann zunächst das Kompanieabteilung des 1. (Vor) Grenadierregiments Nr. 100, das seinerzeit unter Generalmajor a. D. v. Sennelsberg gebaut in seiner Kapelle der Toten, dem unvergänglichen Ehre gebührte.

Die Befreiungskapelle für die Gefallenen der Front wurde dann zunächst das Kompanieabteilung des 1. (Vor) Grenadierregiments Nr. 100, das seinerzeit unter Generalmajor a. D. v. Sennelsberg gebaut in seiner Kapelle der Toten, dem unvergänglichen Ehre gebührte.

Die Befreiungskapelle für die Gefallenen der Front wurde dann zunächst das Kompanieabteilung des 1. (Vor) Grenadierregiments Nr. 100, das seinerzeit unter Generalmajor a. D. v. Sennelsberg gebaut in seiner Kapelle der Toten, dem unvergänglichen Ehre gebührte.

Die Befreiungskapelle für die Gefallenen der Front wurde dann zunächst das Kompanieabteilung des 1. (Vor) Grenadierregiments Nr. 100, das seinerzeit unter Generalmajor a. D. v. Sennelsberg gebaut in seiner Kapelle der Toten, dem unvergänglichen Ehre gebührte.

Die Befreiungskapelle für die Gefallenen der Front wurde dann zunächst das Kompanieabteilung des 1. (Vor) Grenadierregiments Nr. 100, das seinerzeit unter Generalmajor a. D. v. Sennelsberg gebaut in seiner Kapelle der Toten, dem unvergänglichen Ehre gebührte.

Die Befreiungskapelle für die Gefallenen der Front wurde dann zunächst das Kompanieabteilung des 1. (Vor) Grenadierregiments Nr. 100, das seinerzeit unter Generalmajor a. D. v. Sennelsberg gebaut in seiner Kapelle der Toten, dem unvergänglichen Ehre gebührte.

Die Befreiungskapelle für die Gefallenen der Front wurde dann zunächst das Kompanieabteilung des 1. (Vor) Grenadierregiments Nr. 100, das seinerzeit unter Generalmajor a. D. v. Sennelsberg gebaut in seiner Kapelle der Toten, dem unvergänglichen Ehre gebührte.

Die Befreiungskapelle für die Gefallenen der Front wurde dann zunächst das Kompanieabteilung des 1. (Vor) Grenadierregiments Nr. 100, das seinerzeit unter Generalmajor a. D. v. Sennelsberg gebaut in seiner Kapelle der Toten, dem unvergänglichen Ehre gebührte.

Die Befreiungskapelle für die Gefallenen der Front wurde dann zunächst das Kompanieabteilung des 1. (Vor) Grenadierregiments Nr. 100, das seinerzeit unter Generalmajor a. D. v. Sennelsberg gebaut in seiner Kapelle der Toten, dem unvergänglichen Ehre gebührte.

Die Befreiungskapelle für die Gefallenen der Front wurde dann zunächst das Kompanieabteilung des 1. (Vor) Grenadierregiments Nr. 100, das seinerzeit unter Generalmajor a. D. v. Sennelsberg gebaut in seiner Kapelle der Toten, dem unvergänglichen Ehre gebührte.

Die Befreiungskapelle für die Gefallenen der Front wurde dann zunächst das Kompanieabteilung des 1. (Vor) Grenadierregiments Nr. 100, das seinerzeit unter Generalmajor a. D. v. Sennelsberg gebaut in seiner Kapelle der Toten, dem unvergänglichen Ehre gebührte.

Die Befreiungskapelle für die Gefallenen der Front wurde dann zunächst das Kompanieabteilung des 1. (Vor) Grenadierregiments Nr. 100, das seinerzeit unter Generalmajor a. D. v. Sennelsberg gebaut in seiner Kapelle der Toten, dem unvergänglichen Ehre gebührte.

Die Befreiungskapelle für die Gefallenen der Front wurde dann zunächst das Kompanieabteilung des 1. (Vor) Grenadierregiments Nr. 100, das seinerzeit unter Generalmajor a. D. v. Sennelsberg gebaut in seiner Kapelle der Toten, dem unvergänglichen Ehre gebührte.

Die Befreiungskapelle für die Gefallenen der Front wurde dann zunächst das Kompanieabteilung des 1. (Vor) Grenadierregiments Nr. 100, das seinerzeit unter Generalmajor a. D. v. Sennelsberg gebaut in seiner Kapelle der Toten, dem unvergänglichen Ehre gebührte.

Die Befreiungskapelle für die Gefallenen der Front wurde dann zunächst das Kompanieabteilung des 1. (Vor) Grenadierregiments Nr. 100, das seinerzeit unter Generalmajor a. D. v. Sennelsberg gebaut in seiner Kapelle der Toten, dem unvergänglichen Ehre gebührte.

Die Befreiungskapelle für die Gefallenen der Front wurde dann zunächst das Kompanieabteilung des 1. (Vor) Grenadierregiments Nr. 100, das seinerzeit unter Generalmajor a. D. v. Sennelsberg gebaut in seiner Kapelle der Toten, dem unvergänglichen Ehre gebührte.

Die Befreiungskapelle für die Gefallenen der Front wurde dann zunächst das Kompanieabteilung des 1. (Vor) Grenadierregiments Nr. 100, das seinerzeit unter Generalmajor a. D. v. Sennelsberg gebaut in seiner Kapelle der Toten, dem unvergänglichen Ehre gebührte.

Die Befreiungskapelle für die Gefallenen der Front wurde dann zunächst das Kompanieabteilung des 1. (Vor) Grenadierregiments Nr. 100, das seinerzeit unter Generalmajor a. D. v. Sennelsberg gebaut in seiner Kapelle der Toten, dem unvergänglichen Ehre gebührte.

Die Befreiungskapelle für die Gefallenen der Front wurde dann zunächst das Kompanieabteilung des 1. (Vor) Grenadierregiments Nr. 100, das seinerzeit unter Generalmajor a. D. v. Sennelsberg gebaut in seiner Kapelle der Toten, dem unvergänglichen Ehre gebührte.

Die Befreiungskapelle für die Gefallenen der Front wurde dann zunächst das Kompanieabteilung des 1. (Vor) Grenadierregiments Nr. 100, das seinerzeit unter Generalmajor a. D. v. Sennelsberg gebaut in seiner Kapelle der Toten, dem unvergänglichen Ehre gebührte.

Die Befreiungskapelle für die Gefallenen der Front wurde dann zunächst das Kompanieabteilung des 1. (Vor) Grenadierregiments Nr. 100, das seinerzeit unter Generalmajor a. D. v. Sennelsberg gebaut in seiner Kapelle der Toten, dem unvergänglichen Ehre gebührte.

Die Befreiungskapelle für die Gefallenen der Front wurde dann zunächst das Kompanieabteilung des 1. (Vor) Grenadierregiments Nr. 100, das seinerzeit unter Generalmajor a. D. v. Sennelsberg gebaut in seiner Kapelle der Toten, dem unvergänglichen Ehre gebührte.

Die Befreiungskapelle für die Gefallenen der Front wurde dann zunächst das Kompanieabteilung des 1. (Vor) Grenadierregiments Nr. 100, das seinerzeit unter Generalmajor a. D. v. Sennelsberg gebaut in seiner Kapelle der Toten, dem unvergänglichen Ehre gebührte.

Die Befreiungskapelle für die Gefallenen der Front wurde dann zunächst das Kompanieabteilung des 1. (Vor) Grenadierregiments Nr. 100, das seinerzeit unter Generalmajor a. D. v. Sennelsberg gebaut in seiner Kapelle der Toten, dem unvergänglichen Ehre gebührte.

Die Befreiungskapelle für die Gefallenen der Front wurde dann zunächst das Kompanieabteilung des 1. (Vor) Grenadierregiments Nr. 100, das seinerzeit unter Generalmajor a. D. v. Sennelsberg gebaut in seiner Kapelle der Toten, dem unvergänglichen Ehre gebührte.

Die Befreiungskapelle für die Gefallenen der Front wurde dann zunächst das Kompanieabteilung des 1. (Vor) Grenadierregiments Nr. 100, das seinerzeit unter Generalmajor a. D. v. Sennelsberg gebaut in seiner Kapelle der Toten, dem unvergänglichen Ehre gebührte.

Die Befreiungskapelle für die Gefallenen der Front wurde dann zunächst das Kompanieabteilung des 1. (Vor) Grenadierregiments Nr. 100, das seinerzeit unter Generalmajor a. D. v. Sennelsberg gebaut in seiner Kapelle der Toten, dem unvergänglichen Ehre gebührte.

Die Befreiungskapelle für die Gefallenen der Front wurde dann zunächst das Kompanieabteilung des 1. (Vor) Grenadierregiments Nr. 100, das seinerzeit unter Generalmajor a. D. v. Sennelsberg gebaut in seiner Kapelle der Toten, dem unvergänglichen Ehre gebührte.

Die Befreiungskapelle für die Gefallenen der Front wurde dann zunächst das Kompanieabteilung des 1. (Vor) Grenadierregiments Nr. 100, das seinerzeit unter Generalmajor a. D. v. Sennelsberg gebaut in seiner Kapelle der Toten, dem unvergänglichen Ehre gebührte.

Die Befreiungskapelle für die Gefallenen der Front wurde dann zunächst das Kompanieabteilung des 1. (Vor) Grenadierregiments Nr. 100, das seinerzeit unter Generalmajor a. D. v. Sennelsberg gebaut in seiner Kapelle der Toten, dem unvergänglichen Ehre gebührte.

Die Befreiungskapelle für die Gefallenen der Front wurde dann zunächst das Kompanieabteilung des 1. (Vor) Grenadierregiments Nr. 100, das seinerzeit unter Generalmajor a. D. v. Sennelsberg gebaut in seiner Kapelle der Toten, dem unvergänglichen Ehre gebührte.

Die Befreiungskapelle für die Gefallenen der Front wurde dann zunächst das Kompanieabteilung des 1. (Vor) Grenadierregiments Nr. 100, das seinerzeit unter Generalmajor a. D. v. Sennelsberg gebaut in seiner Kapelle der Toten, dem unvergänglichen Ehre gebührte.

Die Befreiungskapelle für die Gefallenen der Front wurde dann zunächst das Kompanieabteilung des 1. (Vor) Grenadierregiments Nr. 100, das seinerzeit unter Generalmajor a. D. v. Sennelsberg gebaut in seiner Kapelle der Toten, dem unvergänglichen Ehre gebührte.

Die Befreiungskapelle für die Gefallenen der Front wurde dann zunächst das Kompanieabteilung des 1. (Vor) Grenadierregiments Nr. 100, das seinerzeit unter Generalmajor a. D. v. Sennelsberg gebaut in seiner Kapelle der Toten, dem unvergänglichen Ehre gebührte.

Die Befreiungskapelle für die Gefallenen der Front

Vertretungen
finden und suchen

Befähigte, allgemeine
Weingroßhandlung
im Produktionssystem nach Thüringen
und Südtirol.

Vertreter.

Zur Vertretung, die über wissenschaftlich
befe. Bezeichnung mit Wieder-
verkäufern, erzielbarem Gewinn u.
Belohnungen verfügen werden, gesucht.
Werben mit Rekorden u.
25.000,- an die Gruppe 2.
Dresden, 19. m. b. d. Wina, zu Ende.

Eine im Grenzgebiet Toscana bis
in Italien um einschließend 50
Garnvertreter

für Bieneck-Mall, u. Streichware,
von norditalienischer Textilfirma
gesucht.

Aufschlüssel-Anträge mit Rekorden
unter 25.000,- an die Gruppe 2.
Dresden, 19. m. b. d. Wina, zu Ende.

Einzelner Junger Mann wurde eine
gutgehende Vertretung

in Toscana und soll seinen Spezial-
zweck übernehmen. Interessant bewer-
ben, jedoch Produkte aus, Offerten unter
25.000,- an die Gruppe 2.
Dresden, 19. m. b. d. Wina, zu Ende.

Oroßhandlung

Ein Großteil, seit Jahren bestehend, ein-
schließlich Stadt die

Generalvertretung

mit einer Spezialität, große Kon-
zepte, und Spezialität, erzielte Rekorde
und Rekordien vorläufigen. Gele-
digkeiten unter 25.000,- an die Gruppe 2.
Dresden, 19. m. b. d. Wina, zu Ende.

Suche Vertretung

ein. Alles, die auf der techn. Branche
Telefonie u. Postverwaltung haben die
Rechte, welche Anträge unter 25.000,-
an die Gruppe 2.

Vertreter!

Niedriger, hochtrag.-Sportgeschäft

sucht nach jungen
Leistungsfähigen für Dresden, 19. m. b. d. Wina, zu Ende.

Bertreter

gesucht

Reisender, d. aus
eingeführte ist, ist gel-
tekt, Sturm, Tauer-
nische, Arbeit, Fabrikation
Kauf, u. d. 25.

Hoffenstiftel

in Bochum, Rhenen, habe
Profil, Menge, habe
25.000,- an die Gruppe 2.
Dresden, 19. m. b. d. Wina, zu Ende.

Vertriebene

gesucht, u. Vertriebene
für einen kleinen Betrieb
gesucht.

Reisender, d. aus
eingeführte ist, ist gel-
tekt, Sturm, Tauer-
nische, Arbeit, Fabrikation
Kauf, u. d. 25.

Hoffenstiftel

in Bochum, Rhenen, habe
Profil, Menge, habe
25.000,- an die Gruppe 2.
Dresden, 19. m. b. d. Wina, zu Ende.

Vertriebene

gesucht, u. Vertriebene
für einen kleinen Betrieb
gesucht.

Reisender, d. aus
eingeführte ist, ist gel-
tekt, Sturm, Tauer-
nische, Arbeit, Fabrikation
Kauf, u. d. 25.

Hoffenstiftel

in Bochum, Rhenen, habe
Profil, Menge, habe
25.000,- an die Gruppe 2.
Dresden, 19. m. b. d. Wina, zu Ende.

1 Beamtin

für allgemeine Büro- u. Ser-
vicearbeiten, Alter 25-35, d.
mit einer Verantwortung der
Gesamtheit und maßgeblichen
Führung, unter 25.000,- an die
Gruppe 2.

1 Fakturist

höherer Redakteur, mit lösbarer,
hoher Gehaltszahl, mögl. auch
mit einer Verantwortung der
Gesamtheit und maßgeblichen
Führung, unter 25.000,- an die
Gruppe 2.

1 Haus- und Sandalenfabrik

in zentraler Nähe Dresden 1700 Arbeitnehmer wird ein
energischer

2 Schneidemeister

am besten Antrag geachtet. Angebote mit höheren Angaben
der Alter und bisherige Erfahrung am 25.000,- an die Gruppe 2.

Hutarbeiter

Der Herstellung von Tannen-Hölzern einfach, Fleischwaren auf
Stellung als

Meister

Reden, Offerten unter 25.000,- an die Gruppe 2.

Bon einer großen

Haus- und Sandalenfabrik

in zentraler Nähe Dresden 1700 Arbeitnehmer wird ein
energischer

2 Schneidemeister

am besten Antrag geachtet. Angebote mit höheren Angaben
der Alter und bisherige Erfahrung am 25.000,- an die Gruppe 2.

Hypothesen-Müller
1. Herren u. Kinderkleid., 2. Sport-
bekleid., 3. Dienstkleid., 4. Dienst-
bekleid., 5. Dienstkleid., 6. Dienst-
bekleid., 7. Dienstkleid., 8. Dienst-
bekleid., 9. Dienstkleid., 10. Dienst-
bekleid., 11. Dienstkleid., 12. Dienst-
bekleid., 13. Dienstkleid., 14. Dienst-
bekleid., 15. Dienstkleid., 16. Dienst-
bekleid., 17. Dienstkleid., 18. Dienst-
bekleid., 19. Dienstkleid., 20. Dienst-
bekleid., 21. Dienstkleid., 22. Dienst-
bekleid., 23. Dienstkleid., 24. Dienst-
bekleid., 25. Dienstkleid., 26. Dienst-
bekleid., 27. Dienstkleid., 28. Dienst-
bekleid., 29. Dienstkleid., 30. Dienst-
bekleid., 31. Dienstkleid., 32. Dienst-
bekleid., 33. Dienstkleid., 34. Dienst-
bekleid., 35. Dienstkleid., 36. Dienst-
bekleid., 37. Dienstkleid., 38. Dienst-
bekleid., 39. Dienstkleid., 40. Dienst-
bekleid., 41. Dienstkleid., 42. Dienst-
bekleid., 43. Dienstkleid., 44. Dienst-
bekleid., 45. Dienstkleid., 46. Dienst-
bekleid., 47. Dienstkleid., 48. Dienst-
bekleid., 49. Dienstkleid., 50. Dienst-
bekleid., 51. Dienstkleid., 52. Dienst-
bekleid., 53. Dienstkleid., 54. Dienst-
bekleid., 55. Dienstkleid., 56. Dienst-
bekleid., 57. Dienstkleid., 58. Dienst-
bekleid., 59. Dienstkleid., 60. Dienst-
bekleid., 61. Dienstkleid., 62. Dienst-
bekleid., 63. Dienstkleid., 64. Dienst-
bekleid., 65. Dienstkleid., 66. Dienst-
bekleid., 67. Dienstkleid., 68. Dienst-
bekleid., 69. Dienstkleid., 70. Dienst-
bekleid., 71. Dienstkleid., 72. Dienst-
bekleid., 73. Dienstkleid., 74. Dienst-
bekleid., 75. Dienstkleid., 76. Dienst-
bekleid., 77. Dienstkleid., 78. Dienst-
bekleid., 79. Dienstkleid., 80. Dienst-
bekleid., 81. Dienstkleid., 82. Dienst-
bekleid., 83. Dienstkleid., 84. Dienst-
bekleid., 85. Dienstkleid., 86. Dienst-
bekleid., 87. Dienstkleid., 88. Dienst-
bekleid., 89. Dienstkleid., 90. Dienst-
bekleid., 91. Dienstkleid., 92. Dienst-
bekleid., 93. Dienstkleid., 94. Dienst-
bekleid., 95. Dienstkleid., 96. Dienst-
bekleid., 97. Dienstkleid., 98. Dienst-
bekleid., 99. Dienstkleid., 100. Dienst-
bekleid., 101. Dienstkleid., 102. Dienst-
bekleid., 103. Dienstkleid., 104. Dienst-
bekleid., 105. Dienstkleid., 106. Dienst-
bekleid., 107. Dienstkleid., 108. Dienst-
bekleid., 109. Dienstkleid., 110. Dienst-
bekleid., 111. Dienstkleid., 112. Dienst-
bekleid., 113. Dienstkleid., 114. Dienst-
bekleid., 115. Dienstkleid., 116. Dienst-
bekleid., 117. Dienstkleid., 118. Dienst-
bekleid., 119. Dienstkleid., 120. Dienst-
bekleid., 121. Dienstkleid., 122. Dienst-
bekleid., 123. Dienstkleid., 124. Dienst-
bekleid., 125. Dienstkleid., 126. Dienst-
bekleid., 127. Dienstkleid., 128. Dienst-
bekleid., 129. Dienstkleid., 130. Dienst-
bekleid., 131. Dienstkleid., 132. Dienst-
bekleid., 133. Dienstkleid., 134. Dienst-
bekleid., 135. Dienstkleid., 136. Dienst-
bekleid., 137. Dienstkleid., 138. Dienst-
bekleid., 139. Dienstkleid., 140. Dienst-
bekleid., 141. Dienstkleid., 142. Dienst-
bekleid., 143. Dienstkleid., 144. Dienst-
bekleid., 145. Dienstkleid., 146. Dienst-
bekleid., 147. Dienstkleid., 148. Dienst-
bekleid., 149. Dienstkleid., 150. Dienst-
bekleid., 151. Dienstkleid., 152. Dienst-
bekleid., 153. Dienstkleid., 154. Dienst-
bekleid., 155. Dienstkleid., 156. Dienst-
bekleid., 157. Dienstkleid., 158. Dienst-
bekleid., 159. Dienstkleid., 160. Dienst-
bekleid., 161. Dienstkleid., 162. Dienst-
bekleid., 163. Dienstkleid., 164. Dienst-
bekleid., 165. Dienstkleid., 166. Dienst-
bekleid., 167. Dienstkleid., 168. Dienst-
bekleid., 169. Dienstkleid., 170. Dienst-
bekleid., 171. Dienstkleid., 172. Dienst-
bekleid., 173. Dienstkleid., 174. Dienst-
bekleid., 175. Dienstkleid., 176. Dienst-
bekleid., 177. Dienstkleid., 178. Dienst-
bekleid., 179. Dienstkleid., 180. Dienst-
bekleid., 181. Dienstkleid., 182. Dienst-
bekleid., 183. Dienstkleid., 184. Dienst-
bekleid., 185. Dienstkleid., 186. Dienst-
bekleid., 187. Dienstkleid., 188. Dienst-
bekleid., 189. Dienstkleid., 190. Dienst-
bekleid., 191. Dienstkleid., 192. Dienst-
bekleid., 193. Dienstkleid., 194. Dienst-
bekleid., 195. Dienstkleid., 196. Dienst-
bekleid., 197. Dienstkleid., 198. Dienst-
bekleid., 199. Dienstkleid., 200. Dienst-
bekleid., 201. Dienstkleid., 202. Dienst-
bekleid., 203. Dienstkleid., 204. Dienst-
bekleid., 205. Dienstkleid., 206. Dienst-
bekleid., 207. Dienstkleid., 208. Dienst-
bekleid., 209. Dienstkleid., 210. Dienst-
bekleid., 211. Dienstkleid., 212. Dienst-
bekleid., 213. Dienstkleid., 214. Dienst-
bekleid., 215. Dienstkleid., 216. Dienst-
bekleid., 217. Dienstkleid., 218. Dienst-
bekleid., 219. Dienstkleid., 220. Dienst-
bekleid., 221. Dienstkleid., 222. Dienst-
bekleid., 223. Dienstkleid., 224. Dienst-
bekleid., 225. Dienstkleid., 226. Dienst-
bekleid., 227. Dienstkleid., 228. Dienst-
bekleid., 229. Dienstkleid., 230. Dienst-
bekleid., 231. Dienstkleid., 232. Dienst-
bekleid., 233. Dienstkleid., 234. Dienst-
bekleid., 235. Dienstkleid., 236. Dienst-
bekleid., 237. Dienstkleid., 238. Dienst-
bekleid., 239. Dienstkleid., 240. Dienst-
bekleid., 241. Dienstkleid., 242. Dienst-
bekleid., 243. Dienstkleid., 244. Dienst-
bekleid., 245. Dienstkleid., 246. Dienst-
bekleid., 247. Dienstkleid., 248. Dienst-
bekleid., 249. Dienstkleid., 250. Dienst-
bekleid., 251. Dienstkleid., 252. Dienst-
bekleid., 253. Dienstkleid., 254. Dienst-
bekleid., 255. Dienstkleid., 256. Dienst-
bekleid., 257. Dienstkleid., 258. Dienst-
bekleid., 259. Dienstkleid., 260. Dienst-
bekleid., 261. Dienstkleid., 262. Dienst-
bekleid., 263. Dienstkleid., 264. Dienst-
bekleid., 265. Dienstkleid., 266. Dienst-
bekleid., 267. Dienstkleid., 268. Dienst-
bekleid., 269. Dienstkleid., 270. Dienst-
bekleid., 271. Dienstkleid., 272. Dienst-
bekleid., 273. Dienstkleid., 274. Dienst-
bekleid., 275. Dienstkleid., 276. Dienst-
bekleid., 277. Dienstkleid., 278. Dienst-
bekleid., 279. Dienstkleid., 280. Dienst-
bekleid., 281. Dienstkleid., 282. Dienst-
bekleid., 283. Dienstkleid., 284. Dienst-
bekleid., 285. Dienstkleid., 286. Dienst-
bekleid., 287. Dienstkleid., 288. Dienst-
bekleid., 289. Dienstkleid., 290. Dienst-
bekleid., 291. Dienstkleid., 292. Dienst-
bekleid., 293. Dienstkleid., 294. Dienst-
bekleid., 295. Dienstkleid., 296. Dienst-
bekleid., 297. Dienstkleid., 298. Dienst-
bekleid., 299. Dienstkleid., 300. Dienst-
bekleid., 301. Dienstkleid., 302. Dienst-
bekleid., 303. Dienstkleid., 304. Dienst-
bekleid., 305. Dienstkleid., 306. Dienst-
bekleid., 307. Dienstkleid., 308. Dienst-
bekleid., 309. Dienstkleid., 310. Dienst-
bekleid., 311. Dienstkleid., 312. Dienst-
bekleid., 313. Dienstkleid., 314. Dienst-
bekleid., 315. Dienstkleid., 316. Dienst-
bekleid., 317. Dienstkleid., 318. Dienst-
bekleid., 319. Dienstkleid., 320. Dienst-
bekleid., 321. Dienstkleid., 322. Dienst-
bekleid., 323. Dienstkleid., 324. Dienst-
bekleid., 325. Dienstkleid., 326. Dienst-
bekleid., 327. Dienstkleid., 328. Dienst-
bekleid., 329. Dienstkleid., 330. Dienst-
bekleid., 331. Dienstkleid., 332. Dienst-
bekleid., 333. Dienstkleid., 334. Dienst-
bekleid., 335. Dienstkleid., 336. Dienst-
bekleid., 337. Dienstkleid., 338. Dienst-
bekleid., 339. Dienstkleid., 340. Dienst-
bekleid., 341. Dienstkleid., 342. Dienst-
bekleid., 343. Dienstkleid., 344. Dienst-
bekleid., 345. Dienstkleid., 346. Dienst-
bekleid., 347. Dienstkleid., 348. Dienst-
bekleid., 349. Dienstkleid., 350. Dienst-
bekleid., 351. Dienstkleid., 352. Dienst-
bekleid., 353. Dienstkleid., 354. Dienst-
bekleid., 355. Dienstkleid., 356. Dienst-
bekleid., 357. Dienstkleid., 358. Dienst-
bekleid., 359. Dienstkleid., 360. Dienst-
bekleid., 361. Dienstkleid., 362. Dienst-
bekleid., 363. Dienstkleid., 364. Dienst-
bekleid., 365. Dienstkleid., 366. Dienst-
bekleid., 367. Dienstkleid., 368. Dienst-
bekleid., 369. Dienstkleid., 370. Dienst-
bekleid., 371. Dienstkleid., 372. Dienst-
bekleid., 373. Dienstkleid., 374. Dienst-
bekleid., 375. Dienstkleid., 376. Dienst-
bekleid., 377. Dienstkleid., 378. Dienst-
bekleid., 379. Dienstkleid., 380. Dienst-
bekleid., 381. Dienst

Nr. 118

„... es zogen drei Burschen wohl über den Rhein ...“

Roman von Erica Gruppe. Vorher

(Kleiderhaus) (Wiederholung)

Melusine! Er ist wieder zu sich gekommen! Er lebt! Statt aller Antwort schossen über die Tränen in die Augen. Es war eine Wbung der schwer französischen Spannung. Ihre Erhabung wolle zu ihm hinüber und nahm ihm den letzten Rest von Selbstüberzeugung nach dieser furchterlichen Stunde atemloser Angst. Da ergoss er ihre Hände mit einer raschen Bewegung von Herzschlag, von Dank für ihre Teilnahme und preiste sie stumm an seine Augen. Und sie lächelte, doch auch ihre Augen sah geschrückt.

„Es ging an einem Hafen. Ich hatte ihn innerlich schon aufgegeben. Da griff der Arzt ein. Und dann ging es. Der Arzt kam zurück — dann nach einer Pause, als sie regungslos ihm lächelte: Sieht eben das sogar die Augen wieder angeschlagen? Und hat mich erkannt!“

Und dann abermals nach einem sekundenlangen Schweigen legte er hinzu: „Ich glaube, ich hält mein Leben nie wieder ganz frisch werden können, wenn er nicht mehr aufwachen würde! Ja, Melusine! Siegt in dieser Stunde doch ich gefühlt, wie sehr ich doch an Gottward hänge!“

Es stand ein Hauch von wieder beginnendem Leben durch das ganze schwache kleine Klopfloch. In der Küh begann wieder das eisige Leben. Der alte Jacques schrie im Spiegelkabinett und den runden Thron und ließ die leise Hand aus Flüchteten. Die Baroness Melusine aber huldigte zur Großmutter hinunter, neigte sich über den Lehnsstuhl der Greisen und brachte ihr die gute Nachricht.

Die mäden, starren, rauszüglichen Hände schlossen sich unwillkürlich langsam und mühsam zusammen: „Großes Glück! Wie dankbar müssen wir der Tugendheit des Heiligen sein! Bitte Ihr noch her zu mir, Melusine, ehe es wieder nach Haus gefahren wird. Ich will Ihnen danken! Und lasst für den jungen Herrn an nichts fehlen, Herr du? Ich zur Catherine in die Nähe und las sie berichten, was er zur Kräftigung haben darf!“

Alecke saß still daneben. Er neigte sich innerlich vor der abgeschrägten Brüste seiner Ahne. Ein Gefühl von Ablehnung, von Eifersucht, von Unbehagen trocknete wieder in ihm auf, als er an den blonden, jungen deutschen Beamtensohn dachte, um dessen Leben sie schließlich eben gebangt hatte. Eine Unruhe trieb ihn nach einer Welt weiter nach hinten in das Schafzimmers eines Bettlers, in das man jetzt den Kreuz gebettet hatte. Scheinbar erfuhr er sich mit vollendetem Höflichkeit nach dem Ereignis. Aber als er dann gleich darauf wieder zur Großmutter in den Salon zurückkehrte, verzerrte er verdroffen: „Melusine geriert sich als herzbergsche Samariterin! Ich hab eben, wie sie dem jungen Herrn v. Scholzer eine Tasse kräftige Bouillon eingekocht. Hößel zum Lößel! Und der Raymonde stieß ihn in den Kissen.“

Der Eintritt des alten Jacques unterbrach seinen verdächtlichen Bericht: „Madame! Vous êtes servie!“ legte er, heute genau in demselben Tonfall, wie er seit über 40 Jahren in diesem Haufe seiner Herrn miedete, nun vorne zur Abendtafel gehen. Um nächsten Moment war er der Baronin beim Aufstehen beflissen. Der Enkel holte den Arm, mit der Rechten stützte sie sich auf den Stock.

„Es ist gut, Jacques! Servieren! Ich glaube, wir

spinnen heute abend zu zweit allein, Alecke! Denn du

willst ja in die Stadt zurückkehren, und man Melu-

sine und Raymond zum Essen kommen können, ist bei Vater betrachtet, Grandmama, der doch in der Schlucht mir um ihre Hand trug.“

„Na, gerade wenn ich mir das Bild vom Groß-

und kleinen Vater und Mutter beim 14.4000

Republikanischen Reichsbund

Sitzung: gegen Müller-Beim, Trebs-

en-Breitenbach, Freiherr, 1. Linie 9, nach-

Rampeck, Telefon 42 024.

Sprechst.: Werb. b. Breitens 4-366.

Familien-Anzeigen

Bei dem Schwangerschafts-

leben entstehen, der

Großbauchärzten

Seinen erzielte ein Wahl-Berichtsbericht

seiner Ärzte vor dem Deutschen Klini-

calischen Verein einen harten Einschätz-

ungen einer Kreislauf — die

heute in jünger Zeit noch gewissheitser-

stellender Vorarbeit vor dem Deutschen

Klinischen gegen 30 Kreislaufen durch-

gekörten mit von Erfolgen zu Er-

folg — Durum: Angelika, Provo-

rkündete, soll Rat und Hilfe beim 14.4000

Republikanischen Reichsbund

Sitzung: gegen Müller-Beim, Trebs-

en-Breitenbach, Freiherr, 1. Linie 9, nach-

Rampeck, Telefon 42 024.

Sprechst.: Werb. b. Breitens 4-366.

Familien-Anzeigen

Bei dem Schwangerschafts-

leben entstehen, der

Großbauchärzten

Seinen erzielte ein Wahl-Berichtsbericht

seiner Ärzte vor dem Deutschen Klini-

calischen Verein einen harten Einschätz-

ungen einer Kreislauf — die

heute in jünger Zeit noch gewissheitser-

stellender Vorarbeit vor dem Deutschen

Klinischen gegen 30 Kreislaufen durch-

gekörten mit von Erfolgen zu Er-

folg — Durum: Angelika, Provo-

rkündete, soll Rat und Hilfe beim 14.4000

Republikanischen Reichsbund

Sitzung: gegen Müller-Beim, Trebs-

en-Breitenbach, Freiherr, 1. Linie 9, nach-

Rampeck, Telefon 42 024.

Sprechst.: Werb. b. Breitens 4-366.

Familien-Anzeigen

Bei dem Schwangerschafts-

leben entstehen, der

Großbauchärzten

Seinen erzielte ein Wahl-Berichtsbericht

seiner Ärzte vor dem Deutschen Klini-

calischen Verein einen harten Einschätz-

ungen einer Kreislauf — die

heute in jünger Zeit noch gewissheitser-

stellender Vorarbeit vor dem Deutschen

Klinischen gegen 30 Kreislaufen durch-

gekörten mit von Erfolgen zu Er-

folg — Durum: Angelika, Provo-

rkündete, soll Rat und Hilfe beim 14.4000

Republikanischen Reichsbund

Sitzung: gegen Müller-Beim, Trebs-

en-Breitenbach, Freiherr, 1. Linie 9, nach-

Rampeck, Telefon 42 024.

Sprechst.: Werb. b. Breitens 4-366.

Familien-Anzeigen

Bei dem Schwangerschafts-

leben entstehen, der

Großbauchärzten

Seinen erzielte ein Wahl-Berichtsbericht

seiner Ärzte vor dem Deutschen Klini-

calischen Verein einen harten Einschätz-

ungen einer Kreislauf — die

heute in jünger Zeit noch gewissheitser-

stellender Vorarbeit vor dem Deutschen

Klinischen gegen 30 Kreislaufen durch-

gekörten mit von Erfolgen zu Er-

folg — Durum: Angelika, Provo-

rkündete, soll Rat und Hilfe beim 14.4000

Republikanischen Reichsbund

Sitzung: gegen Müller-Beim, Trebs-

en-Breitenbach, Freiherr, 1. Linie 9, nach-

Rampeck, Telefon 42 024.

Sprechst.: Werb. b. Breitens 4-366.

Familien-Anzeigen

Bei dem Schwangerschafts-

leben entstehen, der

Großbauchärzten

Seinen erzielte ein Wahl-Berichtsbericht

seiner Ärzte vor dem Deutschen Klini-

calischen Verein einen harten Einschätz-

ungen einer Kreislauf — die

heute in jünger Zeit noch gewissheitser-

stellender Vorarbeit vor dem Deutschen

Klinischen gegen 30 Kreislaufen durch-

gekörten mit von Erfolgen zu Er-

folg — Durum: Angelika, Provo-

rkündete, soll Rat und Hilfe beim 14.4000

Republikanischen Reichsbund

Sitzung: gegen Müller-Beim, Trebs-

en-Breitenbach, Freiherr, 1. Linie 9, nach-

Rampeck, Telefon 42 024.

Sprechst.: Werb. b. Breitens 4-366.

Familien-Anzeigen

Bei dem Schwangerschafts-

leben entstehen, der

Großbauchärzten

Seinen erzielte ein Wahl-Berichtsbericht

seiner Ärzte vor dem Deutschen Klini-

calischen Verein einen harten Einschätz-

ungen einer Kreislauf — die

heute in jünger Zeit noch gewissheitser-

stellender Vorarbeit vor dem Deutschen

Klinischen gegen 30 Kreislaufen durch-

gekörten mit von Erfolgen zu Er-

folg — Durum: Angelika, Provo-

rkündete, soll Rat und Hilfe beim 14.4000

Republikanischen Reichsbund

Sitzung: gegen Müller-Beim, Trebs-

en-Breitenbach, Freiherr, 1. Linie 9, nach-

Rampeck, Telefon 42 024.

Sprechst.: Werb. b. Breitens 4-366.

Familien-Anzeigen

Bei dem Schwangerschafts-

leben entstehen, der

Großbauchärzten

Seinen erzielte ein Wahl-Berichtsbericht

seiner Ärzte vor dem Deutschen Klini-

calischen Verein einen harten Einschätz-

ungen einer Kreislauf — die

heute in jünger Zeit noch gewissheitser-

stellender Vorarbeit vor dem Deutschen

Klinischen gegen 30 Kreislaufen durch-

gekörten mit von Erfolgen zu Er-

folg — Durum: Angelika, Provo-

rkündete, soll Rat und Hilfe beim 14.4000

Republikanischen Reichsbund

Sitzung: gegen Müller-Beim, Trebs-

en-Breitenbach, Freiherr, 1. Linie 9, nach-

Rampeck, Telefon 42 024.

Sprechst.: Werb. b. Breitens 4-366.

Familien-Anzeigen

Bei dem Schwangerschafts-

HUPFELD
RONISCH
GRUNERT

Dresden-A.
Waisenhausstr. 24

Opernhaus

Dienstag, 21. Mai:

Dreieck Kaffeehaus

Str. 7750-7760.

Bistro,

Wahlkaffee zu ein-

gerichtet und mit

allern nach 2. M.

und 3. M. abend:

Mittwoch, 22. Mai:

Stadttheater,

Str. 7750-7760.

Donnerstag, 23. Mai:

Stadttheater,

Str. 7750-7760.

Freitag, 24. Mai:

Stadttheater,

Str. 7750-7760.

Samstag, 25. Mai:

Stadttheater,

Str. 7750-7760.

Sonntag, 26. Mai:

Stadttheater,

Str. 7750-7760.

Montag, 27. Mai:

Stadttheater,

Str. 7750-7760.

Mittwoch, 29. Mai:

Stadttheater,

Str. 7750-7760.

Donnerstag, 30. Mai:

Stadttheater,

Str. 7750-7760.

Freitag, 31. Mai:

Stadttheater,

Str. 7750-7760.

Samstag, 1. Juni:

Stadttheater,

Str. 7750-7760.

Sonntag, 2. Juni:

Stadttheater,

Str. 7750-7760.

Mittwoch, 5. Juni:

Stadttheater,

Str. 7750-7760.

Donnerstag, 6. Juni:

Stadttheater,

Str. 7750-7760.

Freitag, 7. Juni:

Stadttheater,

Str. 7750-7760.

Samstag, 8. Juni:

Stadttheater,

Str. 7750-7760.

Sonntag, 9. Juni:

Stadttheater,

Str. 7750-7760.

Mittwoch, 12. Juni:

Stadttheater,

Str. 7750-7760.

Donnerstag, 13. Juni:

Stadttheater,

Str. 7750-7760.

Freitag, 14. Juni:

Stadttheater,

Str. 7750-7760.

Samstag, 15. Juni:

Stadttheater,

Str. 7750-7760.

Sonntag, 16. Juni:

Stadttheater,

Str. 7750-7760.

Mittwoch, 19. Juni:

Stadttheater,

Str. 7750-7760.

Donnerstag, 20. Juni:

Stadttheater,

Str. 7750-7760.

Freitag, 21. Juni:

Stadttheater,

Str. 7750-7760.

Samstag, 22. Juni:

Stadttheater,

Str. 7750-7760.

Sonntag, 23. Juni:

Stadttheater,

Str. 7750-7760.

Mittwoch, 26. Juni:

Stadttheater,

Str. 7750-7760.

Donnerstag, 27. Juni:

Stadttheater,

Str. 7750-7760.

Freitag, 28. Juni:

Stadttheater,

Str. 7750-7760.

Samstag, 29. Juni:

Stadttheater,

Str. 7750-7760.

Sonntag, 30. Juni:

Stadttheater,

Str. 7750-7760.

Mittwoch, 1. Juli:

Stadttheater,

Str. 7750-7760.

Donnerstag, 2. Juli:

Stadttheater,

Str. 7750-7760.

Freitag, 3. Juli:

Stadttheater,

Str. 7750-7760.

Samstag, 4. Juli:

Stadttheater,

Str. 7750-7760.

Sonntag, 5. Juli:

Stadttheater,

Str. 7750-7760.

Mittwoch, 8. Juli:

Stadttheater,

Str. 7750-7760.

Donnerstag, 9. Juli:

Stadttheater,

Str. 7750-7760.

Freitag, 10. Juli:

Stadttheater,

Str. 7750-7760.

Samstag, 11. Juli:

Stadttheater,

Str. 7750-7760.

Sonntag, 12. Juli:

Stadttheater,

Str. 7750-7760.

Mittwoch, 15. Juli:

Stadttheater,

Str. 7750-7760.

Donnerstag, 16. Juli:

Stadttheater,

Str. 7750-7760.

Freitag, 17. Juli:

Stadttheater,

Str. 7750-7760.

Samstag, 18. Juli:

Stadttheater,

Str. 7750-7760.

Sonntag, 19. Juli:

Stadttheater,

Str. 7750-7760.

Mittwoch, 22. Juli:

Stadttheater,

Str. 7750-7760.

Donnerstag, 23. Juli:

Stadttheater,

Str. 7750-7760.

Freitag, 24. Juli:

Stadttheater,

Str. 7750-7760.

Samstag, 25. Juli:

Stadttheater,

Str. 7750-7760.

Sonntag, 26. Juli:

Stadttheater,

Str. 7750-7760.

Mittwoch, 29. Juli:

Stadttheater,

Str. 7750-7760.

Donnerstag, 30. Juli:

Stadttheater,

Str. 7750-7760.

Freitag, 31. Juli:

Stadttheater,

Str. 7750-7760.

Samstag, 1. August:

Stadttheater,

Str. 7750-7760.

Sonntag, 2. August:

Stadttheater,

Str. 7750-7760.

Mittwoch, 5. August:

Stadttheater,

Str. 7750-7760.

Donnerstag, 6. August:

Stadttheater,

Str. 7750-7760.

Freitag, 7. August: